

Centre Info SA  
Rue de Romont 2  
CH-1700 Fribourg

INrate AG  
Binzstrasse 23  
CH-8045 Zürich

## Medienmitteilung

INrate und Adelphi Consult untersuchen Klimaeffekte von Kapitalanlagen

### **Mit nachhaltigen Anlageprodukten können Investoren die Treibhausgasintensität ihres Aktienportfolios um bis zu 35% senken**

Zürich und Fribourg, 1. Februar 2010

**Im Auftrag des deutschen Bundesministeriums für Umwelt (BMU) hat das Beratungsunternehmen Adelphi Consult in Zusammenarbeit mit der Nachhaltigkeitsrating-Agentur INrate die Klimaeffekte von konventionellen und nachhaltigen Kapitalanlagen untersucht. Der jetzt vorliegende Zwischenbericht belegt, dass Investoren durch eine Umschichtung ihres Aktienportfolios die Treibhausgasintensität um bis zu 35% senken können. Die Studienergebnisse basieren auf dem Berechnungsmodell envIMPACT® von INrate und Centre Info.**

Das Berechnungsmodell envIMPACT ermittelt die Treibhausgasintensität von Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette ihrer Produkte. Dazu gehören sowohl die direkten Emissionen während der Produktion als auch die indirekten Emissionen aus der Beschaffungskette und während der Gebrauchsphase. Ziel der Studie ist es, die Treibhausgasintensität verschiedener Anlageprodukte aufzuzeigen. Dazu berechnet sie die Intensität eines durchschnittlichen deutschen Sparkontos sowie eines durchschnittlichen Aktienportfolios und vergleicht diese mit einem klimafreundlichen Sparkonto beziehungsweise einem nachhaltigen/klimafreundlichen Aktienportfolio.

### **Je nach Anlageprodukt sind Treibhausgaseinsparungen in Höhe von 35 bis 68% möglich**

Innerhalb der Analyse wurden die jeweils fünf volumengrössten in Deutschland gelisteten konventionellen Aktienfonds und Klima-/Umwelttechnologiefonds untersucht. Bei dieser Stichprobe erzielten die Klima- und Umwelttechnologiefonds gegenüber den konventionellen Aktienfonds ein Treibhausgas-Reduktionspotential von 35%. Noch deutlicher sind die Ergebnisse beim Vergleich der konventionellen mit den klimafreundlichen Sparprodukten: Im Schnitt verantwortet der Anleger hier 68% weniger Treibhausgasemissionen als bei Investitionen in Standardwerte.

### **Beim durchschnittlichen Anlagemix ist eine Treibhausgasreduktion um 42% möglich**

Geht man von der durchschnittlichen Vermögensaufteilung eines deutschen Anlegers auf die verschiedenen Anlageklassen aus, so ist über alle in der Studie analysierten Produktklassen hinweg der Anlagemix aus klimafreundlichen und nachhaltigen Anlageprodukten deutlich weniger treibhausgasintensiv: 10.000 investierte Euro verursachen hier lediglich 2,7 Tonnen, der durchschnittliche konventionelle Anlagemix hingegen 4,5 Tonnen Treibhausgasemissionen.

## Weitere Informationen:

### envIMPACT®

Für Investoren ist die Exponierung gegenüber Klimarisiken, insbesondere steigender CO<sub>2</sub>-Preise und Energiekosten von zunehmender Bedeutung. Zu diesem Zweck wurde 2005 das Berechnungsmodell envIMPACT lanciert. Es erlaubt, die Treibhausgasemissionen der Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu modellieren. Mithilfe von envIMPACT können Investoren den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck ihres Finanzproduktes berechnen, ein treibhausgasarmes Portfolio erstellen oder die Treibhausgasintensität eines bestehenden Aktienportfolios reduzieren.

### Studie zu Klimaeffekten von Kapitalanlagen

Der vorliegende Zwischenbericht entstand im Rahmen der Aktionswoche Klima und Finanzen, die das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) zusammen mit zahlreichen Finanzdienstleistungsunternehmen in Deutschland veranstaltet, und ist im Internet abrufbar:

<http://www.inrate.ch/Klimaeffekte>

### Anfragen:

INrate AG Zürich, Natalie Ernst, T +41 44 274 15 82, [natalie.ernst@inrate.ch](mailto:natalie.ernst@inrate.ch)

### INrate AG und Centre Info AG

INrate und Centre Info, die beiden unabhängigen Schweizer Nachhaltigkeitsrating-Agenturen, bieten massgeschneiderte Lösungen für Investoren an, die bei ihren Finanzanlagen ESG-Kriterien berücksichtigen möchten – sei es im Rahmen einer nachhaltigen Anlagestrategie (SRI) oder um die nichtfinanziellen Risiken von konventionellen Anlagen zu minimieren. Die beiden Agenturen verfügen gemeinsam über mehr als 25 Jahre Erfahrung und haben im Herbst 2009 ihre Fusion angekündigt. Weitere Informationen auf [www.inrate.ch](http://www.inrate.ch) und [www.centreinfo.ch](http://www.centreinfo.ch).